

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 37 (1990)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

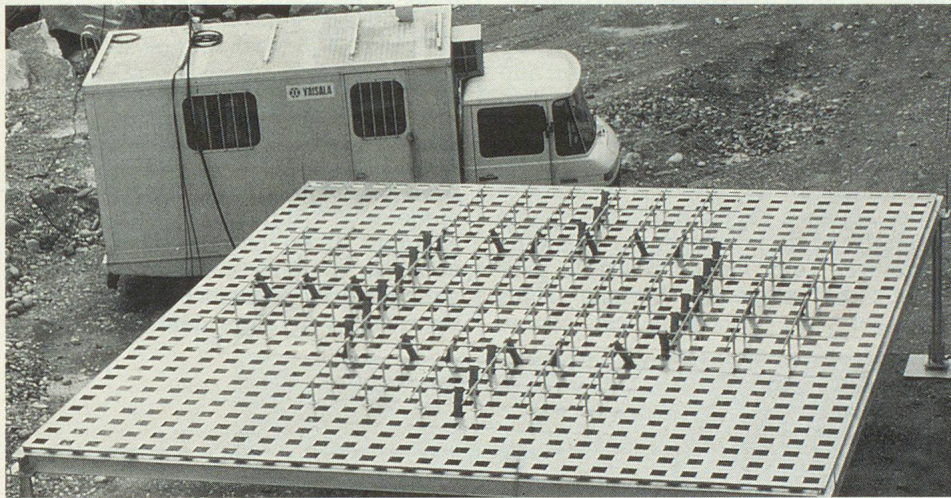
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



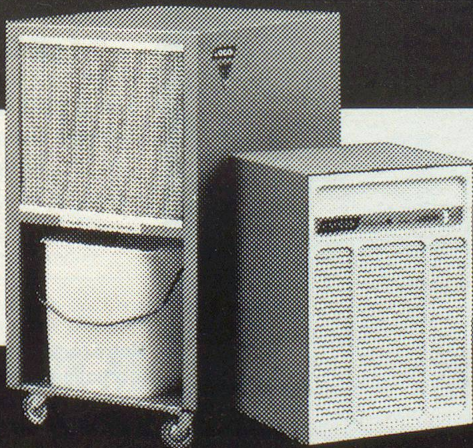
Geologen beim Untersuchen von Ablagerungen der letzten Eiszeit. Sie wären wohl die einzigen, die einem erneuten Vorrücken der Gletscher mit Interesse entgegenblicken würden.



Windforschung im Gebirge. Der einsetzende Klimawandel wird uns vermehrt Stürme bringen.

Folge eines Atomkrieges. Er würde auch jene Teile der Erde heimsuchen, die nicht direkt von einem Atomschlag getroffen worden sind. Und so stellen sich die Experten das Zustandekommen dieser speziellen Wetterlage vor: Durch einen begrenzten Atomkrieg sind in der betroffenen Region grosse Brände ausgebrochen. Wochenlang lodern – unter gewaltiger Rauchentwicklung – Siedlungen, Industrieanlagen, Wälder. Die von den Feuerstürmen freigesetzten Rauchwolken ziehen um die ganze Erde und schirmen das Sonnenlicht ab. Dunkelheit und Kälte beherrschen die folgenden Monate. Szenarien rechnen mit Abkühlungen zwischen 20 und 40 Grad. Selbst mitten im Sommer lässt klirrender Frost alles gefrieren. Die Ernten fallen aus, zum Kältestress des «nuklearen Winters» kommt die Bedrohung durch Hungersnöte. Bis sich das Klima und die überlebenden Menschen von diesem Schock erholt haben, dauert es geraume Zeit. Dass das Szenarium des «nuklearen Winters» kein Hirngespinnst ist, zeigte der Ausbruch des indonesischen Vulkans Tambora im April 1815. Der Feuerberg spuckte derart viel Rauch und Staub in die Luft, dass nicht nur in Asien, sondern auch hier in Europa die Sonneneinstrahlung merklich geringer ausfiel (feine Teilchen werden mit den Luftströmungen um die ganze Erde getragen). 1816 ging dann als «Jahr ohne Sommer» in die Klimageschichte ein: In der Schweiz fiel in jedem Monat Schnee, die Ernte entsprechend mager aus. ▲

Inserate im ZIVILSCHUTZ
bieten den Gemeinden bewährte
und preisgünstige Angebote.



Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

Luftentfeuchter

das bewährte Geräteprogramm für den universellen Einsatz in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw. Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

Krüger + Co.
9113 Degersheim, Tel. 071 54 15 44
Niederlassungen: Dielsdorf ZH,
Hofstetten SO, Münsingen BE,
Gordola TI, Lausanne,
Küssnacht am Rigi, Samedan

KRÜGER